

Umgestalteter Robert-Koch-Platz eröffnet

Rasenfläche am Ostfalia-Campus soll Aufenthaltsqualität erhöhen – **Studenten vermissen Park- und Wohnraum**

VON GUNNAR LONNEMANN

Wolfsburg. Jetzt ist er bepflanzt und eröffnet: Die Umgestaltung des Robert-Koch-Platzes im Wolfsburger Handwerkerviertel ist abgeschlossen. Geht es nach Oberbürgermeister Dennis Weilmann und der Verwaltung, soll damit unweit der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften ein neuer zentraler Platz entstehen. „Der Campus leistet einen wichtigen Beitrag, die Innenstadt weiterzuentwickeln“, sagt Weilmann. Doch wie ist die Meinung der Studierenden zur Umgestaltung? Die WAZ hat im Zuge des Campus-Festes nachgefragt.

Im Wintersemester 2023/24 waren an den drei Fakultäten am Campus Wolfsburg der Ostfalia-Hochschule 2.260 Studierende eingeschrieben. Es gibt die Fakultäten für Gesundheitswesen, Fahrzeugtechnik und Wirtschaft. Zum Sommersemester begannen rund 190 Studenten ihre Zeit in Wolfsburg. Einige Studierende können sich vorstellen, dass die aufbereitete Rasenfläche besonders in den Sommermonaten genutzt wird. „Das kennt man ja auch aus anderen Studentenstädten. Hier kann man draußen sein und die Sonne

genießen“, sagt die 22-jährige Sophia.

Seit Juni 2022 wurde die Fläche in der Wolfsburger Innenstadt für insgesamt 2,3 Millionen Euro umgebaut. Bereits im Januar wurde der neue Robert-Koch-Platz freigegeben. Allerdings fehlte noch der Rasen. Jetzt zeigt sich Wolfsburgs Oberbürgermeister Dennis Weilmann zufrieden mit der abgeschlossenen Umgestaltung. „Der Robert-Koch-Platz ist ein Aushängeschild für das Handwerkerviertel und unsere Innenstadt. Er leistet einen wertvollen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung unseres Zentrums. Wir schaffen einen tollen Bereich mit hoher Aufenthaltsqualität und machen Wolfsburg noch ein Stück lebens- und liebenswerter“, sagt er.

Doch nicht alle Studenten am Wolfsburger Campus sind von der angekündigten Entwicklung überzeugt. Einige kritisieren, dass sich der Platz nicht wirklich verändert hätte, denn die Grünfläche hätte es auch zuvor gegeben. „Ich sehe den Sinn der Bauarbeiten nicht. Es sieht jetzt ordentlicher aus, aber ich bezweifle, dass es einen großen Mehrwert gibt“, sagt ein 24-Jähriger, der Wirtschaftsingenieurwesen studiert.



Das Campusfest an der Ostfalia war gut besucht. Einige Studenten äußerten sich zum Leben am Campus. FOTO: ROLAND HERMSTEIN

Der Großteil der Studenten pendelt nach Wolfsburg, dadurch sei die Zeit am Campus begrenzt. „Es könnte schon sein, dass in einem Freiblock die Rasenfläche genutzt wird. In den Semesterferien bin ich aber in der Heimat“, sagt Marie. Eine weitere Nutzungsmöglichkeit könnte im Zusammenhang mit der neuen Mensa stehen. „Vielleicht kann man dann auch hier draußen sitzen und essen. Aber das dauert wegen des Umbaus noch“, sagt der 20-jährige Nicolas, der Fahrzeugmechatronik studiert.

Im Anschluss an die Eröffnung des Robert-Koch-Platzes suchte Nicolas das Gespräch mit Oberbürgermeister Weilmann. „Ich habe angemerkt, dass es an Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe zur Hochschule fehlt. Das finde ich schade. Eine schnelle Änderung werde es aber nicht geben“, sagt der Gifhorner.

Das Leben der Studenten findet nicht nur auf dem Campus statt. Ein wichtiger Punkt ist nach wie vor der Mangel an günstigen Wohnungen. Die 22-jährige Marie studiert im vierten Semester Management im Ge-

sundheitswesen und ist aus Uelzen nach Wolfsburg gezogen. Doch die Wohnungssuche gestaltet sich schwierig. „Ich habe nichts Bezahlbares gefunden, deswegen wohne ich in Vorsfelde und fahre nach der Uni wieder zurück.“ Das wirke sich auch darauf aus, wie viel Zeit sie im Anschluss an die Vorlesungen am Campus verbringt.

Zu Quartier und Campus zählt auch das neue Gebäude für die Fakultät Gesundheitswesen der Ostfalia. „Mit der Neugestaltung des Robert-Koch-Platzes hat die Stadt Wolfsburg ein herrliches Areal geschaffen und wir sind stolz und glücklich, dass der Platz Teil unseres Campus ist. Zusammen mit unseren Investitionen in Neubau und Sanierung stärken wir den Standort Wolfsburg und Ostfalia gleichermaßen“, sagt Prof. Dr. Thomas Benda, Vizepräsident für Studium, Lehre und Weiterbildung an der Ostfalia.

Als Nächstes steht im Handwerkerviertel die Sanierung des östlichen Bereiches zwischen der Siegfried-Ehlers-Straße und dem Sara-Frenkel-Platz an. Die Verwaltung gab bekannt, dass die Arbeiten voraussichtlich im Juli starten und bis 2025 andauern werden.

Sommer, Sonne,
Sonnenschein

DIE NEUE SOMMER-KOLLEKTION IST DA!



Hauptstraße 50 in Calberlah
Telefon 05374 / 97 57
www.schuhhaus-salge.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
Samstags 9:00 - 14:00 Uhr

WIR FREUEN UNS
AUF IHREN BESUCH!

SALGE
Das Schuhhaus